

## 12. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

### 2. Lesung: 2 Kor 5,14-17

#### 1. Hinführung

(kann auch vor der Lesung vorgetragen werden)

Paulus muss gegenüber manchen in der korinthischen Gemeinde seine Sendung durch Jesus Christus verteidigen. Er argumentiert mit der gemeinsamen Basis für den Glauben als Christen: Wir sind „neue Schöpfung“! Denn mit Jesu Tod und Auferstehung ist für alle ein neues Leben möglich. In der Begegnung mit dem Auferstandenen ermöglicht Gott ein Leben in Freiheit.

#### 2. Praktische Tipps zum Vorlesen

##### a. Textumfang

Der 2. Korintherbrief wird bis einschließlich dem 14. Sonntag im Jahreskreis in Ausschnitten gelesen. Heute fehlt der direkte Anschluss an die Lesung des letzten Sonntages. Ausgelassen sind die Verse 11-13, in denen Paulus seine Mission – wie immer wieder in 2 Kor – verteidigt.

##### b. Betonen

Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Korinth.

##### Lesehilfe

für schwierige Wörter

##### Korinth

Schwestern und Brüder!

- 14 Die Liebe Christi drängt uns,  
da wir erkannt haben: **Einer** ist für **alle** gestorben,  
also sind alle gestorben.
- 15 Er ist aber für alle gestorben,  
damit die Lebenden nicht mehr **für sich** leben,  
sondern **für den**, der **für sie** starb und auferweckt wurde.
- 16 Also kennen wir von jetzt an  
niemanden mehr dem Fleische nach;  
auch wenn wir früher  
Christus dem Fleische nach gekannt haben,  
jetzt kennen wir ihn nicht mehr so.
- 17 Wenn also jemand **in Christus** ist,  
dann ist er eine neue Schöpfung:  
Das Alte ist vergangen,  
siehe, Neues ist geworden.

**c. Stimmung, Sprechmelodie**

Im Text entwickelt sich ein Gedanke aus dem anderen folgernd. Die Aufgipfelung ist in V. 17. So muss dieser Vers besonders beim Vortragen hervorgehoben werden.

Die Sätze sind sehr dicht und müssen deshalb langsam, mit kleinen Sprechpausen nach jedem Vers, vorgetragen werden (Leerzeilen oben). Die Verse selbst hängen eng zusammen.

**d. Besondere Vorlesemöglichkeit**

Der Text kann von zwei Lektor(inn)en gelesen werden, die die Verse abwechselnd lesen.

Durch den Stimmenwechsel können die Hörer/innen besser die sich entwickelnden Gedankengänge erkennen. Im obigen Text sind die Abschnitte durch Leerzeilen getrennt.

Dort sind auch die Wechsel der Lesenden.

**3. Textauslegung**

Auch dieser Abschnitt aus dem 2. Korintherbrief ist – ähnlich wie der vom vergangenen Sonntag, nicht leicht zu verstehen. Ein zentraler Begriff, der für uns heute schwer verständlich ist, ist „Fleisch“ (griechisch *sarx*) in V. 16. Er meint bei Paulus in der Regel nicht den Leib, sondern – in der Linie des Ersten Testaments – die Verfasstheit des ganzen Menschen. „Dem Fleisch“ nach meint hier die menschliche Existenz vor der Erkenntnis, dass Jesus für uns gestorben ist. Auf der menschlichen Ebene („dem Fleische nach kennen“) war Jesus Jude und Lehrer. So hat ihn Paulus auch vor seiner Bekehrung gesehen und Jesu Anhänger verfolgt. Jetzt aber – nach der Erkenntnis, dass Jesus für alle gestorben ist und wir ihn im Leben – sind wir alle „neue Schöpfung“. Diese Erkenntnis könnte man auch mit einer „Begegnung mit dem Auferstandenen“ gleichsetzen. Für Paulus war das auf jeden Fall so.

Wir als Christinnen und Christen sind durch die Taufe auf Jesu Tod hineingenommen in seinen mystischen, geistigen Leib – und kennen ihn deshalb auch nicht mehr „dem Fleische“ nach. Die befreiende frohe Botschaft ist: In der Begegnung mit Jesus werden wir frei, erfahren das neue Leben in Fülle und sind so neue Schöpfung.

*Dr. Pascal Schmitt*